

➤ ANTON EDER

## Eingebundener Kessel

Der heimische Heiztechnikexperte Eder liefert mit »Unit-OM« einen Ölkessel, der bereits in der Grundausstattung als optimale Einbindung in Anlagen mit zusätzlichen Wärmeerzeugern wie beispielsweise Holzheizkesseln samt Pufferspeicher vorgesehen ist. Auch wird dazu die Ladesteuerung für den weiteren Wärmeerzeuger übernommen. Eder setzt so auf ein Zusammenspiel auch bei Anlagen mit Pufferspeichern.

Eine elektrisch gesteuerte Luftabschlussklappe verhindert die Luftzirkulation durch den Kessel, wenn der Brenner gerade nicht genutzt wird. Dadurch wird ein unnötiges Auskühlen des Feuerraumes verhindert. Durch die Art der Kesselkonstruktion und deren Strömungsleitung im Inneren wird es möglich, den Kessel mit niedrigen Temperaturen gleitend zu betreiben. Der Unit-OM ist in den Leistungsstufen 17–21 kW, 22–26 kW sowie 27–36 kW erhältlich. Über ein SMS-Modul haben mobile Anwender ihre Heizungsanlage von unterwegs aus im Griff.



Der Einzelkessel Unit-OM lässt sich gestapelt und mit gemeinsamer Elektronik auch in Zwillingsform betreiben.

➤ ZITIERT

## Heizen mit Öl

»Heute wie auch in Zukunft kann die Frage nach dem optimalen Heizsystem nicht pauschal beantwortet werden. Faktoren wie örtliche Rahmenbedingungen, Nutzerbedürfnisse oder das Alter und die Beschaffenheit des Hauses spielen dabei eine wesentliche Rolle. In Österreich heizen rund 840.000 Haushalte mit Öl – ein Marktanteil von 20 %. Rund 25 % entfallen auf Gas, 20 % auf Biomasse, 20 % auf Fernwärme und der Rest auf andere Energieträger wie Strom oder Umgebungswärme. Dieser Mix sollte beibehalten werden, um künftige Energieszenarien decken zu können.

Zusätzlich müssen energieeffiziente Technologien und Systeme gefördert werden, wie das etwa bei der modernen Öl-Brennwerttechnik bereits seit vier Jahren der Fall ist. Die »Heizen mit Öl«-Initiative unterstützt die Ölheizungsmodernisierung mit bis zu 3.000 Euro. Öl-Brennwertanlagen sind technisch hoch entwickelt, umweltschonend und sparen bis zu 40 % des bisherigen Heizölbedarfs. Anders als beim Endenergieverbrauch, der von 1990 bis 2009 um rund 38 % gestiegen ist, ist der Energiebedarf im Raumwärmesektor bereits rückläufig. Wenn sich die österreichische Energiepolitik zukünftig mehr für effiziente Systeme und einen ausgewogenen Energiemix einsetzt, wird sich dieser Trend im Raumwärmebereich weiter fortsetzen.« Martin Reichard, Geschäftsführer Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO)

## Projekt für Versorgung vor Ort



Rudolf Stelzl, Vaillant, Alfred Kollar und Johann Schmidt, OSG, und Michael Gerbavits, Energie Burgenland, weihen Mini-KWK ein.

➤ **Durch eine Kooperation** der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft mit Energie Burgenland und Vaillant wurde bei der Sanierung und Erweiterung eines 1.700 m<sup>2</sup> großen Bürogebäudes ein modernes Energiekonzept verwirklicht. Herz der Energiezentrale ist die stromproduzierende Heizung von Vaillant »ecoPower 4.7«, die mit Gas betrieben wird, einen Verbrennungsmotor hat und direkt am Ort des Bedarfs Strom und Wärme gleichzeitig produzieren kann. Die Mini-Kraftwärmekopplung hat eine elektrische Leistung von 4,7 kW sowie eine thermische Leistung von bis zu 12,5 kW. Zum Einsatz kommt ein 80-kW-Erdgas-Brennwertkessel, ein Vaillant ecoCRAFT, mit einem 2000-Liter-Pufferspeicher. »Stromproduzierende Heizungen sind optimal regelbar und gliedern sich harmonisch in die österreichischen Lastprofile der Stromproduktion ein«, setzt Vaillant-Geschäftsführer Rudolf Stelzl auf einen wachsenden Markt.

## Marktauftritt in Österreich

➤ **Das Cleantech-Unternehmen Neurobat** ist heuer erstmals auf der Energiesparmesse Wels vertreten gewesen. Die Technikexperten stellten neue intelligente Heizungsregler vor. Das Portfolio des schweizerischen Unternehmens deckt das Spektrum der Aus- und Nachrüstung von neuen und bestehenden Wohnungen bis hin zu größeren Geschäftsgebäuden ab. Neben dem Produkt für Hersteller von Heizungsanlagen, »NBM«, ist nun auch der Regler »NIQ« vorgestellt worden. Er ist insbesondere für die Ergänzung von Heizanlagen in Einfamilienhäusern geeignet. Für Herbst 2014 kündigt der Hersteller NOL eine Lösung für größere Wohnanlagen sowie Geschäftsgebäude an. Die Produkte eignen sich für alle Heizsysteme: Öl, Gas, Fernwärme, Pellets und Wärmepumpen. Hauseigentümer sollen damit zwischen 20 und 30 % Energie im Vergleich zu anderen modernen Reglern einsparen können. Die integrierte Technologie berücksichtigt Faktoren wie Freiwärme, die thermische Trägheit des Gebäudes, passive Sonneneinstrahlung, das Verhalten der Bewohner und lernt aus den Beobachtungen, wie Heizleistung und Komfort bestmöglich aufeinander abgestimmt werden können.

Neurobat-Regler NIQ als beste Lösung für Einfamilienhäuser.

